

NABU Detmold * Poststr. 6 * 32758 Detmold

Stadt Detmold Der Bürgermeister
Fachbereich 6 Stadtentwicklung
Rathaus
32754 Detmold

Schloß Brake, Bierweg 1
32657 Lemgo
Vertreten durch NABU Detmold
Dipl.- Ing. Hans-Dieter Wiesemann
Poststr. 6, 32758 Detmold

BUND Detmold
Dieter Rügge
Meisenweg 2
32758 Detmold

Detmold, 16.07.2008

Stadt Detmold, BP Nr.18.05 "Am Weinberg"
Frühzeitige Beteiligung d Behörden + Träger öff. Belange § 4 (1) BauGB

BUND und NABU geben eine gemeinsame Stellungnahme ab.

Der Baulückenschließung auf Flurstück 177 durch die Umwandlung von Wald widersprechen wir.

Begründung:

Das Waldstück stockt auf einem Rendzina-Braunerde-Boden, Verwitterungsprodukt von Oberem Muschelkalk (Ceratiten-Schichten) am Nordosthang des Muschelkalkzuges des Teutoburger Waldes im Stadtgebiet von Detmold. Dem Wald wurden vor einiger Zeit die nicht standortgerechten Nadelbäume entnommen, so dass sich aus den erhaltenen Laubbäumen und lebhaftem Jungwuchs ein Buchen-Eichen-Eschen-Wald mit Bergahorn entwickelt hat, der dem natürlichen Standortpotential weitestgehend entspricht. Altbäume, Jungwuchs und Kahlschlagfluren mit Brombeergebüsch prägen ein lebhaftes Waldbild. Eine Waldreben-Schleiergesellschaft überspinnt Teile des Waldaußenrandes.

Der ökologische Wert des Laubwäldchens wird durch viele nicht näher erfasste europäische Brutvogelarten gekennzeichnet, sowie durch vier verschiedene Fledermausarten, die es in kleinen Gesellschaften regelmäßig zur Nahrungsjagd aufsuchen oder Zwischenquartier in mit Efeu bewachsenen Altbäumen nehmen. Störungen verursachen Gartenabfallablagerung, die aus den Nachbargärten eingetragen werden durch Zunahme von Stickstoffzeigern.

Die Laubwaldfläche bildet einen engen Biotopverbund mit vielen einheimischen Gehölzen und Kräutern der Nachbargärten am nach Nordost zur Innenstadt deutlich abfallenden Muschelkalkzug des Teutoburger Waldes, der eine erstaunliche Artenvielfalt im inneren Stadtgebiet bewahrt hat. Beispielsweise sind uns mehrere Orchideenbestände in den Gärten der näheren Umgebung bekannt, die zeigen, dass das Waldstück ein wichtiger Trittstein für heimische Arten in der Stadt Detmold ist. Der im Plangebiet zu Tage ausstreichende Obere Muschelkalk ist als guter Kluftgrundwasserleiter eingestuft (GHK 50, BI L 4118 Detmold), der wegen seiner Verschmutzungsempfindlichkeit und zum Schutz von Trinkwassergewinnungsanlagen auch in der näheren Umgebung des Wäldchens als Schutzzone III festgesetzt ist.

Das Wäldchen hat besondere Bedeutung zur Klimamelioration und für die bioklimatische Funktion. Wir verstehen hierunter mit ALEXANDER, in MARKS et al. (1992) das Leistungsvermögen des Landschaftshaushaltes, aufgrund der Vegetationsstruktur, des Reliefs sowie der räumlichen Lage eine wirksame Verbesserung von anthropogen beeinflussten klimatischen Zuständen und Prozessen hervorzurufen und damit bioklimatisch positiv wirksam zu werden. Die Waldfläche wirkt entsprechend auch tagsüber bioklimatisch positiv.

Das Wäldchen hat besondere Bedeutung für die Luftregeneration. Wir verstehen hierunter mit ALEXANDER, in MARKS et al. (1992) das Leistungsvermögen des Landschaftshaushaltes, gas- und staubförmige Verunreinigungen der (Stadt)Luft zu vermindern bzw. abzubauen. Dies erfolgt in erster Linie durch Ausfilterung der Schadstoffe und durch Verdünnung aufgrund atmosphärischer Transportvorgänge. Die Pflanzenbestände des Wäldchens filtern Luftschadstoffe aus, halten sie fest oder verdünnen sie durch turbulente Diffusion. Der Boden dient als Puffer, in dem ein langsamer Abbau der Stoffe stattfindet.

Das Wäldchen hat eine Ortsbild prägende Funktion.

Durch eine Bebauung werden die oben aufgezählten Funktionen zerstört. Wir halten es für sehr unvernünftig diese Funktionen zu zerstören und erheben Einspruch.

Mit freundlichen Grüßen

NABU Detmold
I.A. Hans-Dieter Wiesemann
Poststraße 6
32758 Detmold
Mail:hdwiesemann@gmail.com

BUND Detmold
gez. Dieter Rügge